

---

## PRESSEMITTEILUNG

### **FINSOZ beteiligt sich am neuen Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Smarte Pflege“ für die häusliche Pflege**

- Das Projekt identifiziert und beschreibt neuartige oder neu strukturierte Prozesse in der häuslichen Pflege, in welche Produkte mit technischen Assistenzfunktionen einbezogen werden
- Untersuchung und Bewertung von AAL- und Smart Home-Produkten hinsichtlich ihrer Eignung zur Pflegeunterstützung für Bewohner, Patienten, Angehörige und Pflegepersonal
- Vernetzung von Produkten mit intelligenten Assistenzfunktionen, Gebäudesteuerungs- und Assistenzsystemen

**Berlin, 30.03.2021** – Neue FINSOZ-Kooperation: Innovative Assistenzsysteme in der häuslichen Pflege einzuführen, könnte den Pflegeprozess für Pflegekräfte und pflegende Angehörige erleichtern – und zu mehr Selbständigkeit im Alter führen. Welche Anforderungen in diesem Umfeld an assistive Produkte gestellt und wie die Prozesse in der häuslichen Pflege neu strukturiert werden müssten, ist Ziel des neuen BMWi-Forschungs- und Entwicklungsprojektes „Smarte Pflege“ des USEability LAB am IHD, Dresden. Der Digitalverband FINSOZ ist Kooperationspartner in diesem Projekt.

In der 30-monatigen Laufzeit des Projektes werden unter anderem neuartige oder neu strukturierte Prozesse in der häuslichen Pflege untersucht und beschrieben, in die Produkte mit technischen Assistenzfunktionen in den Ablauf einbezogen werden. Am Markt verfügbare Produkte aus den Bereichen Smart Home und Ambient Assisted Living werden auf ihre Eignung zur Pflegeunterstützung hin untersucht und bewertet. Im Ergebnis soll eine Auswahl getroffen werden, welche Produkte mit intelligenter Assistenzfunktion und welche Gebäudesteuerungs- oder Assistenzsysteme einen Mehrwert in der Anwendung für Bewohner, Patienten, Angehörige und das Pflegepersonal bieten.

IHD-Projektleiterin Susanne Trabant: „Wir wollen als ein Ergebnis des Projektes vor allem praxisorientierte Lösungen für den Berufsalltag in der Pflege aufzeigen. So werden wir unter anderem konkrete Beispiellösungen in einem Pflegekontext der häuslichen Pflege in Form eines Ausstattungskatalogs für typische Musterzimmer vorlegen, der zusätzlich mit Nutzungshinweisen versehen sein wird.“

Geplant ist zudem die Erarbeitung eines Gestaltungskataloges, der typische Wohnsituationen in der häuslichen Pflege enthält und konkrete Produkte mit intelligenter Assistenzfunktion in Bestandsgebäuden umfasst.

FINSOZ-Geschäftsführerin Thordis Eckhardt: „Die Entwicklung eines Konzeptes für die smarte Ausstattung von Wohn-Pflege-Appartements unter Verwendung am Markt vorhandener Lösungen der Home-Automation und der Pflege-Unterstützung tragen wir als Digitalverband FINSOZ inhaltlich auf ganzer Linie mit. Insbesondere in Hinblick auf mögliche technologische Vernetzungskonzepte und den relevanten, interoperablen Informationsflüssen zwischen den Produkten und Systemen und zwi-

schen den Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen bringen wir unser Wissen und Know-how gern in das Forschungsprojekt mit ein.“

Das Forschungsprojekt „Smarte Pflege“ wird unter FKZ 49MF200084 im Förderprogramm INNO-KOM, Modul „Marktorientierte Forschung und Entwicklung“, durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert.

### **Über Digitalverband FINSOZ e. V.**

Der gemeinnützige Fachverband FINSOZ e. V., gegründet im Jahr 2010 in Frankfurt am Main, ist Plattform zur Gestaltung des digitalen Wandels in der Sozialwirtschaft und Sozialverwaltung. Er ist die Interessensvertretung für soziale Organisationen unterschiedlicher Träger, öffentliche Verwaltungen, IT-Anbieter, Wissenschaftler und Berater. FINSOZ initiiert den branchenübergreifenden Informationsaustausch rund um die klassische IT und neue Digitaltechnologien. Er regt digitale Innovationen für Organisationen der Sozialwirtschaft an. Die im Jahr 2012 eröffnete FINSOZ-Akademie fördert die Digital- und IT-Kompetenzen von Fach- und Führungskräften, Digitalbeauftragten und IT-Verantwortlichen.

### **Aktuelle FINSOZ-Kampagnen:**

#### ***DiPA-Allianz (SVDiPA) – seit 2021***

Die DiPA-Allianz, gegründet im Februar 2021, vertritt die Interessen der Hersteller und der Pflege- und Betreuungsanbieter bei der wirtschaftlichen Vertragsgestaltung und bei der Preisfindung (§89) von Digitalen Pflegeanwendungen. Sie bündelt das fachliche und technische Know-how für Digitale Pflegeanwendungen und übernimmt die Aufgaben eines Spitzenverbandes. SVDiPA positioniert sich als politischer beratender Ansprechpartner für den organisatorischen Aufbau eines DiPA-Registers und zur Festlegung technischer Spezifikationen sowie für die notwendige begleitende pflegerische Betreuung für digitale Pflegeanwendungen nach §78a unter Berücksichtigung von deren Wirkung, sodass ein tatsächlicher Nutzen für pflegebedürftige Personen entsteht.

#### ***Initiative „Pflege-Digitalisierung“ – seit 2020***

Die vom Digitalverband FINSOZ im Mai 2020 gestartete Partner-Initiative „Pflege-Digitalisierung“ ist ein bundesweiter Netzwerk-Verbund, der für die Pflegebranche acht grundlegende Digital-Anforderungen identifizierte und sich für deren Realisation in Gesetzesvorlagen einsetzt. Gleichzeitig bieten die aktuell rund 50 Partner-Organisationen aus Sozialeinrichtungen und Trägern, Stiftungen, Verbänden und Unternehmen eine gemeinsame Branchen-Plattform, auf der Best Practices, Projekt- und Prozess-Wissen untereinander ausgetauscht und vermittelt, neue Produkte entwickelt und an innovativen Branchen-Lösungen gearbeitet wird. Die Partner-Initiative ist offen für Organisationen der Sozialwirtschaft und branchenbezogenen Lösungsanbietern.

#### ***Pressekontakt:***

FINSOZ e. V.

Thordis Eckhardt | Geschäftsführerin

E-Mail: [thordis.eckhardt@finsoz.de](mailto:thordis.eckhardt@finsoz.de)

Tel.: 030 42 84 513